

Wien, am Dienstag, den 18. Oktober 1927

Gemeindehilfe für den "Elektrodienstmann". Die Genossenschaft der Wiener Dienstmänner hat eine Gruppe gebildet, die den Namen "Elektro-Dienstmann" Betriebs- und Betriebsmittelgenossenschaft konzessionierter Dienstmänner führt. Diese Gruppe von Wiener Dienstmännern will die sogenannten Monoswagen ankaufen, um mit diesen kleinen dreirädrigen Lastautos verschiedene Gegenstände zu befördern und so Arbeit und Verdienst zu finden. Die Anschaffung dieser Wagen erfordert ziemlich bedeutende Mittel, die von den Dienstmännern allein nicht aufgebracht werden können. Die Genossenschaft hat sich deshalb an die Gemeinde mit dem Ersuchen um Gewährung eines unverzinslichen Darlehens gewendet und daran gleichzeitig die Bitte geknüpft möglichst weitgehendes Entgegenkommen bezüglich der Rückzahlung zu bekunden. Der Stadtsenat hat nun heute auf Antrag des Stadtrates Breitner beschlossen den Dienstmännern ein unverzinsliches Darlehen von zehntausend Schilling zu gewähren. Die Rückzahlung hat in neun Monatssteilen zu erfolgen, doch wird die erste Rate erst achtzehn Monate nach der Ueberweisung des Darlehens fällig.

Wiener Künstler stellen in Berlin aus. Auf Einladung der Deutschen Kunstgemeinschaft, einer wirtschaftlichen Vereinigung, veranstalten die in der Delegation vertretenen Kunstvereinigungen Oesterreichs (Künstlergenossenschaft Wiener Sezession, Hagenbund und Kunstschau) eine grosse repräsentative Ausstellung im ehemaligen königlichen Schloss in Berlin. Die Ausstellung wird nach langer Zeit wieder einmal dem Berliner Publikum das Schaffen der Wiener Künstler zeigen. Auch in kultureller Beziehung kommt der Ausstellung grosse Bedeutung zu, weil man in Berlin grossen Wert darauf legt, die Kulturzusammengehörigkeit der beiden Staaten zu betonen. Um die ziemlich hohen Kosten der Veranstaltung zu decken, wendete sich die Delegation an die Gemeinde Wien um Gewährung einer Subvention. Der städtische Finanzausschuss bewilligte nun am Montag tausend Schilling für diesen Zweck und der Stadtsenat hat am Dienstag seine Zustimmung gegeben.

Jubilare der Ehe. Am Samstag überreichte in Vertretung des Bürgermeisters der amtsführende Stadtrat Richter den Ehepaaren Alois und Christine Köpal, Richard und Mathilde Lumpe, Josef und Anna Sipka und Franz und Maria Wateschnik anlässlich ihrer goldenen Hochzeitsfeier die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Verbesserungen im städtischen Obdachlosenheim. Die Gemeinde hat heuer im Obdachlosenheim wesentliche Verbesserungen durchgeführt. Nunmehr wird auch die Heizanlage ausgestaltet werden. Nach einem Bericht im Gemeinderatsausschuss für Wohlfahrtswesen wurde für diesen Zweck eine Betrag von vierzigtausend Schilling bewilligt. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden.

Gemeinde und Körpersport. Wie bereits berichtet, hat die Gemeinde Wien alle Sportangelegenheiten in eine besondere Gruppe zusammengefasst und einen eigenen Ausschuss zur Förderung des Körpersports ins Leben gerufen. An der Spitze dieses Ausschusses steht amtsführender Stadtrat Professor Dr. Tandler. Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für Gesundheitswesen und Jugendfürsorge in diesen Ausschuss noch die Gemeinderätin Ammon und die Gemeinderäte Dozent Dr. Friedjung und Prinke entsendet.